

2. Umweltzeichen Workshop für Tourismusdestinationen

Willkommen!

Bitte halten Sie
ein Blatt Papier und einen dicken Stift bereit

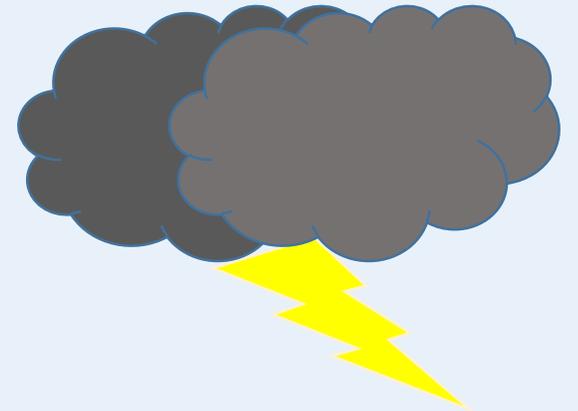
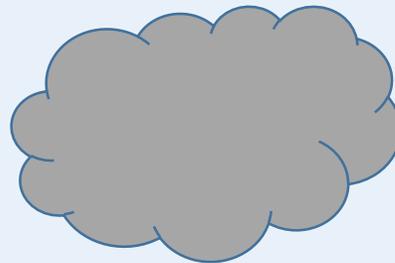
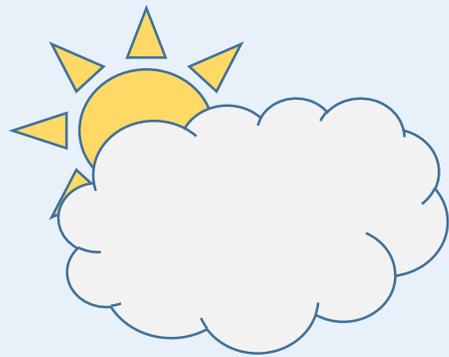
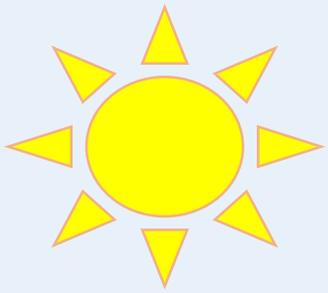


28.5.2021





Wie geht es Ihnen heute persönlich?



...oder ganz anders?



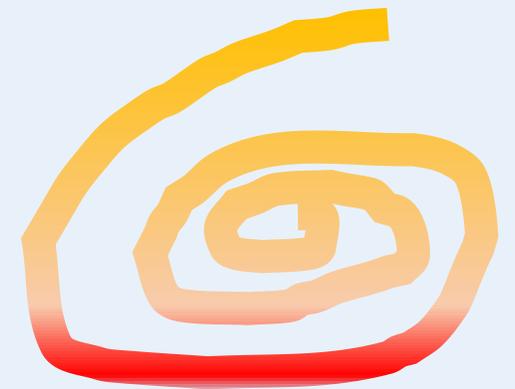
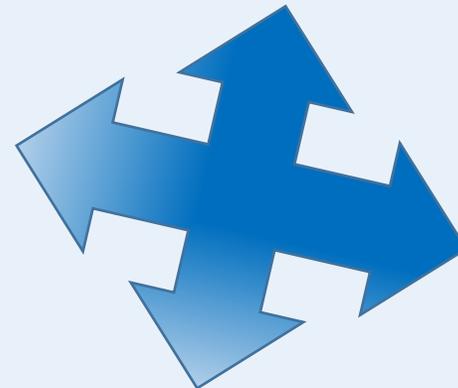
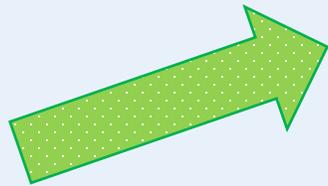
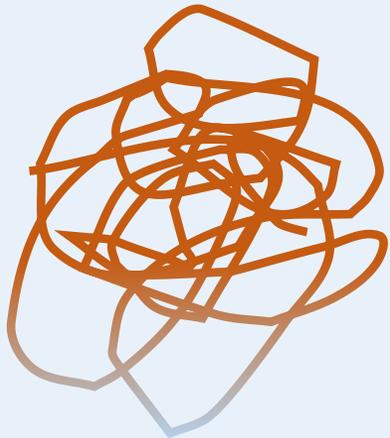
Wie intensiv haben Sie sich seit dem letzten Workshop mit den Themen, dem Prozess usw. beschäftigt?

0

10



Wie fühlt sich der Prozess/das Projekt für Sie derzeit an?





Das machen wir heute:

6 Diskussionsrunden – immer 2 parallele Themen in 2 parallelen Räumen

Die kontroversesten Kriterien der Discuto Online Diskussion

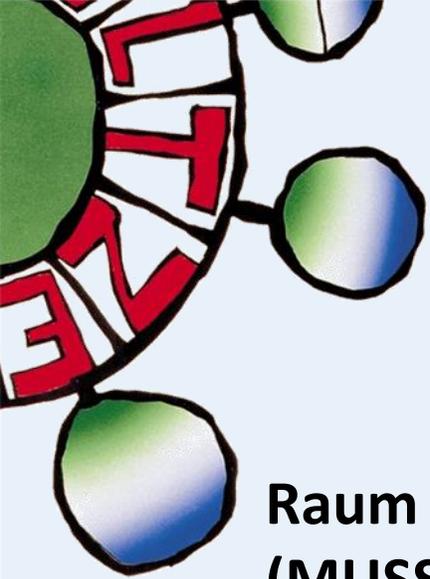
Ablauf jeweils in 30 Minuten:

- Präsentation der Kriterien und der kontroversen Meinungen und der wichtigen Fragestellungen daraus.
- Diskussion
- Ergebnis
- Kurze Zusammenfassung im Plenum

Dazwischen/Danach kurze Pause(n)

Ca. 12:00 **Weitere Themen:**

- Vorschlag zur Erhebung bestimmter Informationen über digitale Fragebögen
- Mögliches persönliches Treffen der Pilotdestinationen im Juni– einen Tag lang live gemeinsam arbeiten!
- Abschluss des Bereichs „Management“ und Ausblick auf die weiteren Themen
- **Allfälliges**



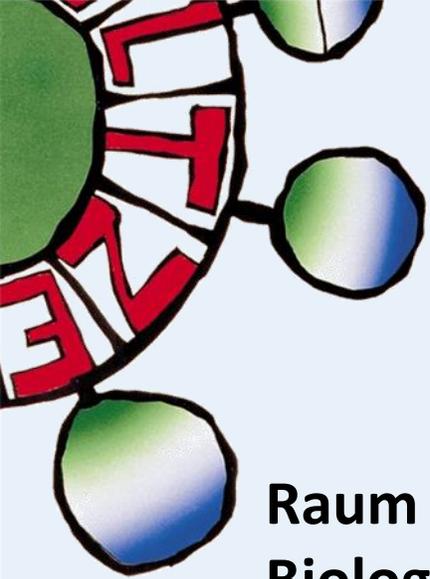
Runde 1

Raum 1 Barbara Dusek (MUSS) Naturnutzung

Ein Nutzungsplan, der in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden erarbeitet wurde, stellt die ökologisch vertretbare touristische Nutzung bzw. Nichtnutzung (Betretungsverbote) von durch die Naturschutzbehörde oder Naturschutzorganisationen definierter, sensibler Bereiche sicher.

Raum 2 Otto Fichtl (MUSS) Ausschluss von bestimmten touristischen Angeboten in der Kommunikation der DMO

Von der DMO werden keine touristischen Erlebnisse angeboten und beworben, die den Zielen des Natur- und Umweltschutzes widersprechen, (also z.B. unnötige Verschmutzung und Lärm verursachen)



Runde 2

Raum 1 Barbara Dusek Biologische Landwirtschaft

Die Destination fördert den Umstieg auf biologischen Landbau und unterstützt kleinräumige regionale Landwirtschaft und kleine Landwirte.

Raum 2 Otto Fichtl In Zusammenarbeit mit Naturschutzakteuren sollen Zielwerte für eine Verbesserung festgelegt werden.

z.B.:

- Prozentsatz der Flächen in der Destination, für die es einen Plan zur Bewirtschaftung und Überwachung der biologischen Vielfalt gibt.

...



Runde 3

Raum 1 Barbara Dusek

Motivation von Partnern

Die DMO **motiviert** alle Stakeholder in der Destination (Tourismusunternehmen, Touranbieter, Reiseleiter etc.), sich **aktiv für den Schutz** von Ökosystemen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu engagieren

Raum 2 Otto Fichtl

(MUSS) Information von Partnern

Die DMO informiert alle Stakeholder in der Destination (Tourismusunternehmen, Touranbieter, Reiseleiter etc.) über **Gesetze, Normen und Leitlinien** zum Naturschutz, zur Biodiversität und den dahingehenden Bestimmungen des Österreichischen Umweltzeichens



Weiteres

- Vorschlag zur Erhebung bestimmter Informationen über digitale Fragebögen -> Beispiel
- Mögliches persönliches Treffen der Pilotdestinationen im Juni – einen Tag lang live gemeinsam arbeiten!
- Abschluss des Bereichs „Management“ und Ausblick auf die weiteren Themen
- **Allfälliges**



Hat sich an Ihrem Gefühl dem Prozess gegenüber etwas geändert?

